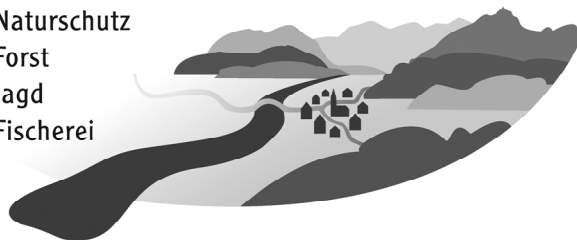


Lebensraum Rheintal

Naturschutz
Forst
Jagd
Fischerei



Jahresbericht des Präsidenten erstattet für die Vereinsversammlung vom 3. Februar 2010 in Hinterforst

Liebe Freunde aus Naturschutz, Forst, Jagd und Fischerei

Als Dachverband unserer verschiedenen Bereiche verstehen wir uns als Vertreter jener Wesen, welche keine Stimme haben, nämlich der wildlebenden Tiere, der Wildpflanzen sowie deren Lebensräumen und dies vor allem auf das Rheintal bezogen. Im Jahr 2009 war die Gesamtbilanz eher durchzogen. Neben einer immer noch regen Bautätigkeit und einem zunehmenden Verkehr, welche leider den Bewegungsraum der Tierwelt immer mehr einschränken, konnten auch einige Verbesserungen vermerkt werden. Als Beispiel dürfen bereits ausgeführte, im Bau oder in der Planungsphase befindliche Renaturierungen verschiedener Flüsse und Bäche dienen. Während diese Vorhaben meist professionell ausgeführt und finanziert werden, geschehen die Leistungen unserer Mitgliedsvereine grösstenteils ehrenamtlich.

Unsere Mitglieder haben Rieter gemäht, Hecken geschnitten, Ruderalstandorte entbuscht, Obstbäume gepflanzt, Neophyten entfernt, Waldränder gepflegt, Flachwasser aufgewertet, Weiher gegraben, an Kartierungen und anderen Untersuchungen mitgewirkt, in Kommissionen mitgearbeitet, mit Führungen das Verständnis für die Natur vertieft und vieles mehr getan. Die Summe all dieser Taten darf sich sicher sehen lassen. Deshalb an dieser Stelle ein grosser Dank an all unsere aktiven Mitglieder verbunden mit der Gewissheit, dass auch im 2010 viel für die Vielfalt und den Reichtum unseres Lebensraumes geschehen wird.

Der Vorstand von Lebensraum Rheintal gönnte sich nach der Rhema-Sonderschau im Jahr 2008 mit Sonderefforts aller Beteiligten ganz bewusst ein eher ruhiges Vereinsjahr. Passiv waren wir aber trotzdem nicht, einige Schwerpunkte des vergangenen Jahres dürfen sich durchaus sehen lassen:

- Der Vorstand traf sich während des Jahres zu drei Sitzungen.
- Fast überrannt von Besuchern war die öffentlich ausgeschriebene Biberexkursion am Eselsschwanz vom 21. März. Kompetent führten an diesem Samstagmorgen die Wildhüter Peter Eggenberger und Mirko Calderara die Besucher in die Welt des Bibers ein.
- Die Feldveranstaltung führte uns nochmals an den Alten Rhein, diesmal aber weiter in Richtung Bodensee. Verschiedene Referenten zeigten den Wert dieses Lebensraumes und die Aufwertungsmassnahmen am Unterlauf auf. Wie gewohnt klang dieser vereinsinterne Halbtag mit einem gemeinsamen Imbiss aus.
- Wir führten zwei Anlässe für unsere Sonderschau-Partner durch: Im März brachten wir den Lernenden der Greiner AG, Diepoldsau den Lebensraum Wald näher. Im Juni führ-

ten wir die Mitarbeiter der Stern-Garage, Heerbrugg durch das Naturschutzgebiet Höchstern in Balgach. Das Echo verschiedener Teilnehmer dieser Exkursionen war sehr positiv.

- Eine Wanderung führte den Vorstand via Alp Rohr auf den Hohen Kasten, den höchsten Punkt unseres „Hoheitsgebietes“. Trotz Regen und Nebels liessen wir uns die gute Laune nicht verderben und genossen das Zusammensein auch einmal ohne Traktanden.
- Die Obmännerversammlung liessen wir mangels brennender Themen für heuer ausfallen.
- Das hochinteressante Referat von Hubert Meusbürger, dem Leiter der Naturgefahrenkommission des Kantons, über die Begegnung mit Naturgefahren hätte einige Zuhörer mehr verdient. Insbesondere, weil gerade die Region Oberrheintal im August von verheerenden Ueberschwemmungen heimgesucht wurde.
- Im Verein St. Galler Rheintal sind nach wie vor Alfred Büchel und Willi Lüchinger als Delegierte sowie Thomas Oesch und der Schreibende als Mitglieder der Fachgruppe Siedlung und Landschaft präsent. Dank dieser Organisation werden wir jeweils frühzeitig über Projekte und Vorhaben in der Region informiert.

Auch in diesem gegenüber den beiden Vorjahren eher ruhigen Vereinsjahr 2009 gab es für meine Vorstandskollegen doch einiges zu tun. Dafür und auch für das sehr gute Klima innerhalb unseres Vorstandes möchte ich mich herzlich bedanken. Mit dieser Unterstützung macht es Freude, als Präsident zu amtieren.

Diepoldsau, den 4. Januar 2010

Der Präsident



Alfred Kuster